



## Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Moussa Elias

2021-CE-40

### Wie sieht die Zukunft für internationale Fussballspiele im Stadion St. Leonhard aus?

#### I. Anfrage

Der Kanton und die Stadt Freiburg teilen sich zu gleichen Teilen die Kosten und die Investitionen des Universitätsstadions St. Leonhard. Die Bewirtschaftung des Stadions erfolgt durch die Kommission für das Universitätsstadion St. Leonhard, die von dem für die Direktion für Erziehung, Kultur und Sport zuständigen Staatsrat präsiert wird. Das Stadion wird von Sport-Studierenden, vom Universitätssport und grösstenteils von den Sportvereinen der Stadt Freiburg genutzt.

Im Stadion werden auch grosse Veranstaltungen durchgeführt, so etwa internationale Fussballspiele. Beispielsweise bestreiten die verschiedenen Junioren-Nationalmannschaften der Nati (U19, U17, U16, U15) internationale Spiele, was der Stadt und dem Kanton zu einiger Bekanntheit verhilft.

In einem Artikel, der am 15. Oktober 2020 in der Tageszeitung *La Liberté* erschienen ist, wurden wichtige Meilensteine der aktualisierten Bauplanung für das Stadion bekanntgegeben. Auch wurde darauf hingewiesen, dass auch die Sanierung der Leichtathletikbahn geplant sei. Diesbezüglich ist im Voranschlag 2021 der Stadt vorgesehen, dass der Generalrat im Laufe des Jahres 2021 einen Betrag von 3 Millionen Franken für die Kunststoffbahn und die dazugehörigen Anlagen beraten soll. Sicherlich wird sich auch der Grosse Rat zur Beteiligung des Staates an diesen Arbeiten äussern.

Offenbar hat sich die Kommission für das Universitätsstadion St. Leonhard für ein Projekt zur Instandsetzung der Leichtathletikbahn entschieden hat, das eine Verkleinerung der Fläche des Fussballplatzes zur Folge haben wird. Infolgedessen wird der Fussballplatz nicht mehr den Anforderungen genügen, die Nationalmannschaften und europäische Vereine für die Austragung von Länderspielen stellen. Die Grösse der Anlage des Universitätsstadions St. Leonhard ist ein nicht zu unterschätzender Trumpf für den Sport im Kanton Freiburg. Denn internationale Spiele stellen einen extrem wichtigen Ansporn für die Integration und Ausbildung junger Menschen dar, die sich sportlich betätigen (Veranstaltungen mit bis zu 9000 Zuschauerinnen und Zuschauern). Durch die Verkleinerung des Spielfelds wird es im Kanton Freiburg kaum noch Fussballplätze geben, auf denen solche Spiele stattfinden können. Damit wäre in Freiburg Schluss mit den Wettkämpfen der Junioren-Nationalmannschaften der Nati oder mit internationalen Freundschaftsspielen, was sowohl für den freiburgischen Fussball als auch für das Image der Stadt und des Kantons sehr schade wäre. Auch wirtschaftlich sind solche Veranstaltungen von grosser Bedeutung. Üblicherweise halten sich Nationalmannschaften, die für Spiele hierherkommen, 5 bis 10 Tage in der Region auf. Ausserdem sollten die für das Universitätsstadion geplanten finanziellen Investitionen die Möglichkeiten, dort Veranstaltungen zu organisieren, erhöhen und nicht verringern.

Die voraussichtliche Planung der Kommission für das Universitätsstadion St. Leonhard wirft daher folgende Fragen auf:

1. Welche Befugnisse hat die Kommission für das Universitätsstadion St. Leonhard, was die Planung und Leitung der verschiedenen Arbeiten in Zusammenhang mit dem Universitätsstadion St. Leonhard betrifft, und auf welcher Basis nimmt sie diese wahr?
2. Ist es korrekt, dass die Kommission ein Projekt zur Sanierung der Kunststoffbahn vorsieht, das zu einer Verkleinerung des Fussballspielfelds führt; was zur Folge hätte, dass das Spielfeld für internationale Spiele, wie z. B. Spiele der Schweizer Junioren-Nationalmannschaften, nicht mehr «geeignet» wäre?
3. Teilt der Staatsrat die Auffassung, dass im Stadion St. Leonhard weiterhin internationale Fussballspiele ausgetragen werden können sollten, wie etwa die Wettkämpfe der Junioren-Nationalmannschaften der Nati? Falls ja, wie stellt er sicher, dass dies weiterhin der Fall sein wird? Falls nein, aus welchem Grund?

27. Januar 2021

## II. Antwort des Staatsrats

Das Universitätsstadion St. Leonhard wurde 1932 mit dem Ziel errichtet, die praktische sportliche Ausbildung der Studierenden der Universität Freiburg zu fördern. Letzte ist die Eigentümerin dieser Einrichtung. Sie stellt das Stadion verschiedenen ausseruniversitären Clubs und Vereinen zur Verfügung, ebenso wie für kantonale, nationale und internationale Wettkämpfe und Veranstaltungen. Um die gemeinsame Verwaltung und Aufsicht über diese Anlagen zu gewährleisten, wurde eine Vereinbarung zwischen dem Staat und der Stadt Freiburg abgeschlossen. Gemäss dieser Vereinbarung wurde eine Kommission für das Universitätsstadion St. Leonhard mit Vertreterinnen und Vertretern beider Partnerinnen und Partner eingesetzt. Es ist klar, dass die verschiedenen Benutzerinnen und Benutzer dieser universitären Anlage nicht alle die gleichen Bedürfnisse haben, was unweigerlich zu gewissen Interessenkonflikten unter ihnen führt. So können zum Beispiel für die Leichtathletik und den Fussball unterschiedliche Ansprüche gestellt werden, die wiederum mit der Hauptaufgabe des Stadions in Konflikt geraten können.

Nach diesen Erklärungen beantwortet der Staatsrat die gestellten Fragen wie folgt:

1. *Welche Befugnisse hat die Kommission für das Universitätsstadion St. Leonhard, was die Planung und Leitung der verschiedenen Arbeiten in Zusammenhang mit dem Universitätsstadion St. Leonhard betrifft, und auf welcher Basis nimmt sie diese wahr?*

Wie weiter oben erwähnt haben der Staat Freiburg und die Stadt Freiburg eine Rahmenvereinbarung für die Verwaltung und die Aufsicht über das Universitätsstadion St. Leonhard abgeschlossen. In Artikel 4 werden die Befugnisse der Kommission für das Universitätsstadion St. Leonhard festgelegt, darunter die Entscheidungsbefugnis über Bau-, Erweiterungs- oder Renovierungsarbeiten, die mit Investitionsausgaben verbunden sind, sowie die Art der Finanzierung und die Verteilung der daraus resultierenden Kosten, vorbehaltlich der Budgetbefugnisse des Staates und der Gemeinde (Absatz 5).

2. *Ist es korrekt, dass die Kommission ein Projekt zur Sanierung der Kunststoffbahn vorsieht, das zu einer Verkleinerung des Fussballspielfelds führt; was zur Folge hätte, dass das Spielfeld für internationale Spiele, wie z. B. Spiele der Schweizer Junioren-Nationalmannschaften, nicht mehr «geeignet» wäre?*

Die Erneuerung der Leichtathletik-Anlage führt zu einer geringfügigen Verkleinerung der heutigen Spielfläche, die ebenfalls den Sicherheitsstandards entsprechen muss. Diese Änderung wird jedoch nicht dazu führen, dass die Durchführung internationaler Wettbewerbe der Junioren-Nationalmannschaften verunmöglicht wird. Das neue Spielfeld wird den Anforderungen der Challenge League und der UEFA entsprechen. Es wird auch den Grössenanforderungen des International Football Association Board (IFAB) genügen, in dem die FIFA seit 1913 Mitglied ist. Dieses Gremium ist für die Entwicklung und Einhaltung der Spielregeln zuständig.

Der Staatsrat erinnert auch daran, dass das Universitätsstadion St. Leonhard in erster Linie für die Ausbildung der Studierenden und die Ausübung des Universitätssports bestimmt ist. Daher haben die Leichtathletikanlagen in diesem Stadion eine grosse Bedeutung. Darüber hinaus profitieren auch Schulen, Vereine und die Allgemeinbevölkerung von all diesen Einrichtungen.

3. *Teilt der Staatsrat die Auffassung, dass im Stadion St. Leonhard weiterhin internationale Fussballspiele ausgetragen werden können sollten, wie etwa die Wettkämpfe der Junioren-Nationalmannschaften der Nati? Falls ja, wie stellt er sicher, dass dies weiterhin der Fall sein wird? Falls nein, aus welchem Grund?*

Der Staatsrat ist erfreut darüber, dass das Universitätsstadion St. Leonhard internationale Spiele ausrichten kann, zumal diese Veranstaltungen nicht nur sportliche Vorteile bringen. Diese Veranstaltungen verleihen Freiburg eine gewisse Bekanntheit, werten das sportliche Image der Stadt auf und generieren auch Übernachtungen in den Freiburger Hotels. Wie in der Antwort auf Frage 2 erläutert, werden die geplanten Arbeiten die Durchführung von internationalen Fussballspielen nicht verhindern, da die einschlägigen internationalen Anforderungen eingehalten werden.

Auf der anderen Seite ist interessanterweise festzuhalten, dass die Organisation von Trainingslagern auf dem Sportgelände St. Leonhard in mehreren Sportdisziplinen hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen und Übernachtungen sogar profitabler ist als einmalige internationale Spiele. Dies hängt natürlich nicht mit der Grösse des Trainingsgeländes zusammen, sondern mit Qualität der gesamten Anlage.

Im Wissen um all diese Faktoren und Rahmenbedingungen sind die Universität, die Kommission für das Universitätsstadion St. Leonhard und der Staatsrat bestrebt, die unterschiedlichen Interessen bestmöglich in Einklang zu bringen.

30. März 2021